

Turn - u. Sport - Verein Lichterfelde von 1887 e.V.

Im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.

Vereinsführer: Carl Heinemann, Berlin-Lantwig, Bruchwiggstraße 26, G 3 2547; Stellvertreter und Leiter der Geschäftsstelle: H. Flügel, Moltkestraße 32; Schatzmeister: Richard Schreiber, Manteuffelstraße 23; Hauptschriftwart: Helene Reigel, Berlin-Steglitz, Siemensstraße 27; Oberturnwart: Eduard Grigoleit, Roonstraße 8. Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Befeler), Telefon: G 3 1035, jeden Montag von 20 bis 22 Uhr. — Postcheckkonto: Turn- u. Sport-Verein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 33834. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter H.-B. Boetsch, Dreilinden (Wannsee), Im Rehwinkel.

Wo sind wir am Sonnabend, dem 5. Dezember?

Auf unserem „Turner-Ball“

in den Lichterfelder Festsälen, Berlin-Lichterfelde, Finckensteinallee 36-38.
Beginn abends 8 Uhr.

Alles ist auf das beste vorbereitet. Zum Tanz spielt eine erstklassige Kapelle und für Stimmung sorgt ein reichhaltiges Programm, gestellt von „Carows Lachbühne“.

Kommt alle und zeigt, daß wir uns auch in Zukunft eine große Ausgestaltung unseres Balles leisten können. Denkt daran, daß der Kartenvorverkauf am Freitag, dem 4. Dezember, geschlossen wird. Bringt Eure Freunde und Bekannten mit, alle sind herzlich eingeladen.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers

Turnerball. Ich hoffe zuversichtlich, unsere Mitglieder mit Verwandten und Bekannten in großer Zahl begrüßen zu können. Vollzählig muß unsere große „L“-Gemeinschaft versammelt sein. Der Kartenvorverkauf wird am Freitag, dem 4. Dezember, geschlossen. Wer noch keine Eintrittskarten haben sollte, hole das Versäumte sofort nach, denn an der Abendkasse gilt erhöhter Preis.

Unverkaufte Vorverkaufskarten bitte ich unter allen Umständen am Freitag, dem 4. Dezember, abends 8.30 Uhr, auf der Geschäftsstelle mit unserem Festwart Heidrich abzurechnen.
Carl Heinemann.

Mitteilungen des Oberturnwarts

Die Bitte um Geld- oder Sachspenden in der letzten Nummer unserer Vereinszeitung zum Zweck der Ausgestaltung der Weihnachtsfeiern unserer Jugend, Jungmädchen und Mädchen hat leider nicht den von mir erwarteten nachhaltigen Widerhall gefunden. Ich wiederhole sie daher nochmals eindringlich und möchte diesmal nicht

vergebens an die Herzen und Hände der Mitglieder des „L“ appellieren. Der Sinn des Weihnachtsfestes besteht darin, anderen Freude zu bereiten und Frohsinn verbreiten zu helfen. Dazu aber bietet sich gerade bei uns und unserem Vereinsnachwuchs Gelegenheit. Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen.

Die Vorturnerstunden der Frauen und Jungmädchen, Männer und Jugendlichen beginnen im Dezember. Für die Durchführung hat sich unser früherer Abschnittsturnwart, Ebr. Behrens, freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Beginn, Ort und Zeitpunkt werden demnächst an den Turnabenden bekanntgegeben werden. Teilnehmen müssen alle Vorturner(innen)! Willkommen sind aber auch alle Ei. und Zu., die an ihrer turnerischen Entwicklung ernstlich weiterarbeiten wollen. Voraussichtlich finden die Stunden alle 14 Tage statt.

Die Urkunden vom Abturnen, die bei unserer Siegersverköndigung, am 19. September, im Restaurant „Zum Hindenburg“, wegen Abwesenheit der Beteiligten nicht verteilt werden konnten, muß jemand an sich genommen haben. Ich bitte, mir die Urkunden umgehend zuzustellen oder in der Geschäftsstelle des „L“ abzugeben.

Denkt an den Vereinsbeitrag für Dezember. Er ist bereits mit dem 1. d. Mts. fällig und eine Bringschuld. Zahlt pünktlich, Ihr erspart Euch Ärger und der Leitung unnötige Arbeit

Unseren Jungens und Mädels zum Abschied!

Liebe Jungen und Mädels!

In Erfüllung des Vertrages zwischen dem Jugendführer des Deutschen Reiches und dem Reichssportführer vom 1. Aug. d. J. entlassen wir Euch mit dem 1. Dezember als Mitglieder unseres Turn- u. Sportvereins Lichterfelde. Das bedeutet aber nicht, daß Ihr die Euch lieb gewordene deutsche Turnerei und Euren Sport damit aufgeben müßt. Die Möglichkeit zu weiterer Pflege der Leibes- und Geistesertüchtigung findet Ihr in dem nunmehr einzigen großen Deutschen Jugendbund, der D.S. Die meisten von Euch sind sicherlich schon dem großen Rufe zur Sammlung gefolgt und haben ihren Eintritt in das Deutsche Jungvolk bzw. den Jungmädels vollzogen; wenn nicht, dann holt das Versäumte schnellstens nach. Wir wünschen, daß Ihr restlos dem Rufe folgt, daß unsere Arbeit an Euch fortgesetzt und vollendet wird, auf daß dem jahrzehntelangen Streben unserer alten Deutschen Turnerschaft und dem Willen unseres jungen Reichsbundes für Leibesübungen im Geiste Friedrich Ludwigs Jahn's Erfüllung werde.

Bei Jungvolk und Jungmädels werdet Ihr zu zusätzlichem freiwilligen Sportdienst in besonders zu bildenden Sportgruppen zusammengefaßt. Die im „L“ geknüpften Kameradschaftsbände werden Euch also nach wie vor umschlingen, erfahrene Turner und Sportler des Euch sicherlich lieb gewordenen „L“ werden Euch auch weiterhin bei

Eurer Turnerei, bei Sport und Spiel betreuen. Meldet Euch also recht schnell zu diesem zusätzlichen Sportdienst, damit Ihr nichts verlernt und bei uns bestehen könnt, wenn Ihr nach Erreichung des 14. Lebensjahres wieder zu uns kommt. Daß Ihr dann alle in unsere Jugendabteilungen eintreten werdet, ist doch wohl selbstverständlich.

Damit Ihr bis dahin aber immer unterrichtet bleibt über das, was sich in unserem „L“ zuträgt, lest regelmäßig unsere „L“-Zeitung. Holt sie Euch von unserer Geschäftsstelle oder laßt sie Euch von Euren älteren Kameraden aus unseren Jugendabteilungen mitbringen. Sie kostet nichts.

Und noch eins, liebe Jungen und Mädels; wir erwarten von Euch, daß Ihr unserem „L“ auch innerhalb Eurer neuen Gemeinschaft Ehre macht. Euren lieben Eltern aber sagen wir Dank für das uns bislang entgegengebrachte Vertrauen und die Erlaubnis, Euch bei uns tummeln zu können. Auch sie bitten wir, die sie mit uns verknüpfenden Bande nicht zerreißen zu lassen.

In diesem Sinne auf Wiedersehen, wenn Ihr 14 Jahre alt geworden seid, als Mitglieder unserer Jugendabteilungen und einem kräftigen

Eurer „L“.

i. d. R. Carl Heinemann.

An die Eltern unserer Jugend-, Knaben- und Mädchenabteilungen

Mit dem 30. November d. J. haben die bisher von den Vereinen des Reichsbundes für Leibesübungen unterhaltenen Knaben- und Mädchenabteilungen aufgehört zu bestehen, soweit es sich dabei um Kinder im Alter von 10—14 Jahren handelt. Dagegen werden die Kurse für Kinder unter 10 Jahren unverändert fortgeführt. Das gleiche gilt für die Abteilungen der Jugendlichen im Alter von 14—18 Jahren. Für diese Altersklassen ist der Anschluß an die Vereine des Reichsbundes für Leibesübungen durchaus im Sinne der Reichsjugendführung und soll nach ihrem Wunsche mit allen Kräften gefördert werden. Für etwaige Auskünfte stehe ich jederzeit zur Verfügung (Tel.: C 3, 2547). Es endet also lediglich für Knaben und Mädchen im Alter von 10—14 Jahren die Mitgliedschaft. Beiträge sind bis zu diesem Termin ordnungsgemäß zu entrichten. Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit die freundliche Bitte, etwaige Rückstände umgehend erledigen zu wollen. Carl Heinemann, Vereinsführer.

Leichtathletik

Leichtathleten — nicht einrosten!

Es gab einmal eine Zeit, da mußte der Leichtathlet — sofern er an anderen Sportarten oder am Geräteturnen keinen Geschmack finden konnte — während der Wintermonate auf sportliche Betätigung verzichten. Die Ruhepause machte sich dann im folgenden Frühjahr stets unangenehm bemerkbar. Abgesehen von dem sich stets einstellenden Muskelfatig, war manches von dem im Vorfommer Erlernten wieder verloren, die Glieder waren steif geworden, und es dauerte stets viele Wochen, bis auch nur die alte Leistungshöhe wieder erreicht war. Kam dann noch ungünstiges Wetter hinzu, dann reichte manchmal der ganze Sommer hierfür nicht aus. An eine Leistungssteigerung war unter solchen Umständen dann überhaupt nicht mehr zu denken.

Die Erkenntnis dieser Nachteile gab Veranlassung, auf Abhilfe zu sinnen, und man fand sie in der Pflege des Waldlaufes und der Einrichtung der Gymnastikabende.

Leichtathleten des „L“, macht auch Ihr Euch diese Möglichkeiten zu Nutze. Regelmäßige Waldläufe sind nicht etwa nur Langstrecklern dienlich, ebenso wenig wie vielleicht

nur einige Spezialisten im Springen und Werfen das Vorrecht zum Besuch unserer Gymnastikabende besitzen. Beides ist für alle Leichtathleten gleich unerlässlich. Die Möglichkeit gibt Euch der „L“. Alle Waldläufer treffen sich jeden Sonntag, vormittags 10 Uhr, in Dahlem (West. Waldfrieden) und besuchen ebenso regelmäßig mit allen anderen Leichtathleten zusammen unser Hallentraining Dienstags, abends von 8—10 Uhr, in der Turnhalle der Ober-Realschule, Ringstraße, unter fachkundiger Leitung unseres Dipl. Turn- u. Sportlehrers Kamerad Bischoff.

Noch sind aber die Reihen nicht endgültig geschlossen. Noch fehlt so mancher, den wir im Sommer häufig auf dem Sportplatz sahen, darunter auch einige unserer sog. „Kanonen“. Diesen an dieser Stelle eine ganz besondere Ermahnung. Ueberwindet Lauheit und Gleichgültigkeit, dann dient Ihr Euch und auch Euren Kameraden, mit denen Ihr im kommenden Sommer wieder im Mannschaftsverband auf den Plan treten sollt. Gehä.

Gymnastik für Aeltere

Es besteht Veranlassung, alle, die es angeht, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß der vom „L“ Dienstags abends in der Turnhalle der Ober-Realschule, Ringstraße, eingerichtete Gymnastikabend in gleicher Weise zum Besuch durch Aeltere wie durch die Jugend geeignet ist. Leider machen aber bis jetzt gerade unsere „Männer in den besten Jahren“ von dieser Möglichkeit, den Körper durch regelmäßige Gymnastik unter fachgemäßer Anleitung geschmeidig zu erhalten, nur sehr spärlichen Gebrauch. Wo seid Ihr alle, Ihr Männer vom Sommer? Hält Euch der wärmende Ofen so gefangen, daß Ihr die Euch im Sommer lieb gewordene regelmäßige sportliche Betätigung auch während der Wintermonate fortzuführen Euch nicht aufschwingen könnt. Mir scheint fast, Ihr seid auf dem besten Wege „alte Männer“ und behäbig zu werden. — Zu Euerem Nachteil! — Deshalb: „Schluß jetzt mit dieser Gleichgültigkeit!“ Von jetzt ab nehmen wir uns alle vor, regelmäßig das Hallentraining zu besuchen. Wir brauchen ja nicht unbedingt volle zwei Stunden mitzutun, uns genügt eine Stunde. Pünktlich um 8.30 Uhr sind wir zur Stelle, bilden unsere eigene Kiege (dazu müssen aber auch genügend viel da sein), arbeiten unseren Körper durch und verschwinden um 9.30 Uhr wieder von der Bildfläche. Und

wenn wir im Anschluß daran noch ein halbes Stündchen Zeit finden zu kurzem gefelligem Zusammensein, dann wäre das zur Förderung unserer Kameradschaft besonders nett. Gehä.

Mitteilungen des Vereinsspielwartes

Im Monat November erzielten unsere Handballmannschaften folgende Ergebnisse:

Das Rundenspiel der I. Männer gegen Buckow 97 wurde 7:3 gewonnen, dagegen gingen die beiden nächsten Spiele gegen Lorenz bzw. Cimbria mit 3:6 bzw. 5:10 verloren. Durch den Verlust dieser beiden Spiele wurden wir von Cimbria von der Spitze unserer Gruppe verdrängt. Das am Totensonntag ausgetragene Rundenspiel gegen Jahn Neufölln verloren wir 3:7. — M. II gewann die Spiele gegen B.T. Süd III 8:6, Nordstern-Vers. II 11:2, B.f.L. Lichterfelde III 5:3, während das Spiel gegen Tib Spiel 5:7 verloren ging. Das Spiel gegen Neuföllner Sportfreunde III wurde ebenfalls 7:2 gewonnen. Durch diese Siege konnte sich die Mannschaft einen guten Mittelplatz in der Tabelle sichern. — M. III blieb über B.T.S.C. II mit 5:4 siegreich, während das Spiel gegen Altow II 3:5 verloren ging. Auch im Spiel gegen Allianz III mußte M. III die Ueberlegenheit des Gegners anerkennen. — Das Spiel der „Aelteren“ gegen B.f.L. Spandau ging 5:15 verloren; das weitere Rundenspiel gegen B.f.L. Neufölln mußten wir abgeben, da die Faustballer ihre „Herbstrunde“ spielen mußten. — F. I gewann die Rundenspiele gegen Sarotti und B.T. Süd mit 4:2 bzw. 4:3; auch das Spiel gegen S.C. Ullstein wurde 8:0 gewonnen. An dem Tage, an dem sich sämtliche Handballer in den Dienst des Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes stellten, trugen unsere Frauen ein Gesellschaftsspiel gegen B. f. K. aus. Noch kurz vor Schluß stand es unentschieden 3:3; durch 2 glückliche Tore kam dann B. f. K. noch zum Sieg. — F. II macht es F. I nach; gegen Tib Spiel III wurde 4:1, gegen M. S. F. II 5:0 und gegen B.T. Süd II 9:0 gewonnen. Lediglich das Spiel gegen B.f.L. Neufölln II ging 0:3 verloren. Beide Mannschaften, F. I und F. II, liegen somit am Schluß der Hinserie mit je 1 verlorenem Spiel an 2. Stelle ihrer Tabellen hinter Schöneberger T.S.C. bzw. B.f.L. Neufölln. — Die Jugend B gewann das Rundenspiel gegen Turnerschaft Lichterfelde 9:4; in einem Gesellschaftsspiel gegen die Jugend A von Berliner Sportfreunde blieben wir mit 10:5 siegreich. — Die II. Jugend gewann ihre ersten Spiele gegen M. S. C. und Dorner mit 7:5 bzw. 10:0.

Am 29. November fielen sämtliche Spiele anlässlich des Hallensportfestes des Gaues aus.

Was ist nun im Dezember los?

6. Dez.: M. I gegen B.f.L. Lichterfelde, 13.15 Uhr, Gardeschützenweg; Jugend B gegen T.S., 10.30 Uhr, in Et.
13. Dez.: M. I gegen Cimbria, 14.15 Uhr, Et.; M. II gegen Schöneberger T.S.C. II, 13 Uhr, Et. (Ges.-Sp.); M. III gegen B.S.B. III, 11.45 Uhr, Et.
20. Dez.: M. III gegen Preußen III, 11.45 Uhr, Et.
26. Dez.: Am 2. Weihnachtstagsfeierabend steigt das traditionelle Handballturnier in Steglitz, Lessingstraße. (M. I).
27. Dez.: Großklampfad gegen Nowawes 62 in Lichterfelde. M. I um 14.15 Uhr; M. II um 13 Uhr; M. III um 11.45 Uhr; Jugend B gegen Jugend A um 10.30 Uhr; F. II gegen Now. I um 9.45 Uhr. F. I spielt um 9 Uhr; Gegner sieht noch nicht fest.

Hallen-Handball-Turnier am 1. Januar 1937!

Für das am Neujahrstage in der Deutschlandhalle stattfindende Handball-Turnier sind bei mir Karten zum Preise von 0,55 und 1,10 RM. zu haben. Die Karten zu 0,80 und 1,60 RM. sind im Vorverkauf vergriffen. Ich muß bis 15. Dezember die Karten abrechnen. Wer Karten haben will, muß sich also schnellstens bei mir melden!

Handball-Training! Nach wie vor findet das Training jeden Dienstag von 20—22 Uhr in der Ober-Realschule statt.

Turner-Ball am 5. Dezember in den Lichterfelder Festsälen! Ich weise nochmals ganz besonders darauf hin und hoffe, dort sämtliche Handballer begrüßen zu können. Herbert Niedmann.

Aus den Abteilungen

3. Frauen(Gymnastik)abteilung. Liebe Turnkameradinnen! Unser nächster Kameradschaftsabend ist zugleich Weihnachtsfeier und Abschluß-Festakt des Jahres; er ist am 21. Dezember, um 20.30 Uhr, wieder im Restaurant Wilhelmshof, Lichterfelde-Str., Verl. Wilhelmstraße 28 a. Selbstverständlich muß an diesem Abend alles zur Stelle sein. Näheres an den Übungsabenden. Mod.

Skilauf

Es wird höchste Zeit, sich für den kommenden Winter vorzubereiten. Allen, die sich erstmalig in diesem schönen Sport versuchen wollen, wird Gelegenheit gegeben, einen Anfängerkurs (zunächst Trockenkurs) des „L“ mitzumachen. Ich bitte alle, die sich daran beteiligen wollen und mir ihre Anschrift noch nicht gegeben haben, dies schnelligst nachzuholen und vor allen Dingen am Montag, dem 7. Dezember d. J., um 20.30 Uhr, zu einer kurzen Besprechung auf der Geschäftsstelle zu erscheinen.

Walter Krämer,
Berlin-Zehlendorf, Mörchingerstr. 79 III.

Tischtennis

Die Verbandsspiele haben begonnen. Wird die Siegesserie unserer Mannschaften fortgesetzt? Hier die ersten Ergebnisse:

1. Männer: 8:1 gegen B.T.S.C., 7:2 gegen Bewag, 6:3 gegen Osram. Drei Siege; die 1. Mannschaft ist zuverlässig wie im Vorjahr. Meyer spielt als Ersatz gegen Bewag ein sehr gutes und ehrgeiziges Spiel und gewinnt im Einzel und Doppel. — 2. Männer: 3:6 gegen Steglitz, 4:5 gegen B.T.S.B. Ein sehr trauriges Kapitel. Nicht weil die Mannschaft verliert (das kann immer passieren), sondern weil es Leute gibt, die sich aufstellen lassen und dann ohne jede Entschuldigung die Mannschaft im Stich lassen. Gegen B.T.S.B. wird mit vier Mann Ersatz angetreten, so etwas darf einfach nicht passieren. Es waren zwei Spiele, die mit voller Mannschaft gewonnen werden konnten. Es ist gut, daß die Mannschaft jetzt umgestellt worden ist und durch Meyer und Müller zwei spielstarke Leute dazubekommen hat. — 3. Männer: 5:4 gegen Sturmvogel, 8:1 gegen Zürich, 7:2 gegen Reichsbahn. Wieder ein Lichtblick. Drei Siege; die Mannschaft muß aufsteigen. Bravo, lieber Schulz, für das „Ersatz“spiel gegen Reichsbahn. Du kannst nicht nur eine Abteilung leiten, sondern auch spielen, und wir haben alle geklatscht. — 4. Frauen: 0:9 gegen Wittenau, 3:6 gegen Post. Die Mannschaften der 1. Klasse sind, wie vorausgesehen, noch zu stark für uns. Post könnte aber im Rückspiel geschlagen werden, da es viele Fünftagskämpfe gab. Ein bißchen mehr Glück, das Ergebnis hätte anders ausgesehen und „Familie“ Köhler wären nicht die einzigen gewesen, die die Punkte für den „L“ machten. — 2. Frauen: 1:8 gegen Hallensport, 8:1 gegen Margarine-Union. Frä. Jentsch macht den Ehrenpunkt gegen den starken Hallensport und nach dem Schreck ein hoher Sieg gegen Margarine-Union.

Nun schnell noch die neuen Termine:

1. Dez.: 2. Männer gegen B.T.C. Grün Weiß, bei uns.
3. Dez.: 1. Männer gegen Karlshorst, bei uns.
4. Dez.: 1. Frauen gegen Osram 2, beim Gegner.
7. Dez.: 2. Frauen gegen Hallensport, beim Gegner.
8. Dez.: 1. Frauen gegen Wittenau, bei uns.
16. Dez.: 1. Frauen gegen Post, beim Gegner.
18. Dez.: 2. Frauen gegen Panow, beim Gegner.
19. Dez.: Für alle Abteilungsmitglieder Weihnachtsfeier in den Bismarck-Festsälen.

Bei den Männermannschaften können noch Termine dazukommen. Morhard.

Wandern und Fahrten

Die Älteren der Männer(Turn)abteilung wanderten am 15. v. Mts. zum letzten Male im alten Jahre bei prächtigem Herbstwetter durch die Jungferneide und die Volksparks Jungferneide und Rehberge. 11 „Zahner“ hatten sich dazugesellt, so daß 26 Wanderfreudige, deren Durchschnittsalter über 58 Jahre lag, an der Fahrt teilnahmen. Alle waren am Ende so befriedigt von der schönen Wanderung, daß sie versprachen, sich auch im nächsten Jahre fleißig an den schönen Wanderfahrten zu beteiligen.

Am Jahresende kann der Wanderwart folgendes feststellen. Im Verein gibt es keine Abteilung, die es im Wandern den Älteren gleich tut. Wir wanderten zehn mal im Jahre und legten dabei 165 km zurück, durchschnittlich 16,5 km bei jeder Wanderung. Die Wandergruppe bestand nur aus 25 Männern; davon ist rund die Hälfte immer dabei gewesen. Am bravsten hielten sich Tk. Singer (72 J.), der niemals und Tk. Geyer (78 J.) der nur einmal gefehlt hat.

Nun, liebe Wanderkameraden, die Ihr mich so treu durchs alte Jahr begleitet habt, bleibt dem Wandern im „L“ im neuen Jahre ebenso treu wie im alten, Ihr tut Euch damit selbst den größten Gefallen. Alle übrigen Turnfreunde sollten es aber auch öfters mit uns versuchen; in unserer Wandergruppe ist jeder willkommen. Und dann die Jüngeren aller Abteilungen! Es ist klar, daß die Turner, die sich viel an sportlichen Kämpfen beteiligen, für das Wandern nicht so viel Zeit übrig haben; aber das Wandern darf auch bei den jüngeren Turnern und Turnerinnen nicht vernachlässigt werden. Darum, Ihr Jüngeren, eifert den Älteren nach und wandert fleißiger. „Es ginge alles besser, wenn man mehr ginge!“

Nächste Wanderung am 10. Januar 1937. Treffen 9.45 Uhr am Eingang zum Parfriedhof. Wir besuchen Wilhelm Melahns Grab und wandern über Schönower Zeltowwerft—Einsame Kiefer—Machnower Schleiße nach Reuter.

Weihnachtsfeiern veranstalten:

Die Männer(Turn)abteilung am Donnerstag, dem 17. Dezember, nach dem Turnen, das um 21.30 Uhr schließt, im Restaurant Veseler, Hindenburgdamm 27.

Die Jugendabteilung am Sonnabend, dem 19. Dez., um 19 Uhr, im Casta, Berliner Straße 175.

Die Mädchen und Jungmädchen am Montag, dem 21. Dezember, um 17 Uhr, im Restaurant „Zum Hindenburg“, Hindenburgdamm 115; hierzu sind auch die Eltern und Angehörigen herzlich eingeladen.

Die 1., 2. und 5. Frauenabteilung am Montag, dem 21. Dezember, um 20.30 Uhr, gleichfalls im Restaurant „Zum Hindenburg“.

Die Männer und Frauen bringen zu ihren Feiern Licht und Tannenzweig mit. Zur Verlosung bestimmte Geschenke sind wohlverpackt, mit recht scherzhaften geistigen Erzeugnissen versehen, ohne Aufschrift bei dem jeweiligen Leiter der Feier abzugeben. Auch persönliche Geschenke, die aller-

dings mit dem Namen des Empfängers versehen sein müssen und zweckmäßig den Namen des Spenders nicht erkennen lassen, können bei dieser Stelle abgeliefert werden.

Allen Feiern sei bestes Gelingen und den Teilnehmern ein gesundes und frohes Weihnachtsfest gewünscht. G-t.

Jubiläen

Traute Aust gehört am 1. Dezember dem „L“ 10 Jahre an. Das bedeutet 10 Jahre unermüdlige, treue und von den besten Erfolgen für den „L“ und die Turnsache begleitete Arbeit. Es bedeutet aber auch, daß das Turnen einem von den Ärzten fast aufgegebenen Menschen Gesundheit, neuen Lebensmut, Freude und Erholung geschenkt und sich so nach jeder Richtung hin segensreich ausgewirkt hat. Traute Aust verdient es, daß ihre Tätigkeit im und für den „L“ einmal in das rechte Licht gerückt wird. Gleich nach ihrem Beitritt zeigte sich, daß sie turnerisch ausgezeichnet befähigt war. Sie arbeitete einige Jahre als Vorturnerin in der Mädchenabteilung, bis diese 1929 einging; sie war jahrelang Führerin der 1. Frauenausballmannschaft und die unbedingt zuverlässigste Spielerin; nach der Wiedereinrichtung der Mädchenabteilung 1931 übernahm sie die Leitung und konnte bald eine Jungmädchenabteilung gründen; sie hat als Turnwartin die 1. Frauenabteilung und die Abteilung der Hausfrauen und Mütter aus allerkleinsten Anfängen durch Treue, Fleiß und Eifer mit schönem Optimismus zu blühendem Leben und beachtlicher Mitgliederzahl entwickelt und in der 2. Frauenabteilung als Vertreterin des Turnwarts, Schriftwartin, Zeugwartin und Vorturnerin gewirkt. Mehrere Jahre hat sie auch das für sie und dem „L“ ehrenvolle Amt einer Abschnittsturnwartin bekleidet. Sie ist kein Mensch vieler Worte, sondern ein Mensch der Tat. In ihren Mädchenabteilungen hat sie bei einer manchmal über-vollen Halle oft keinerlei Hilfe gefunden und den Betrieb allein bewältigen müssen. Trotzdem und allem steht Traute Aust inmitten ihrer Arbeit, gesund und schaffensfreudig, turnbegeistert wie immer, treu mithelfend am Jahrschen Werk. Wir aber wollen ihr für das in 10 langen Jahren Geleistete von ganzem Herzen danken und in Verbindung mit unseren wärmsten Glückwünschen hoffen, daß ihre Kraft und ihr Können dem „L“ und der Turnsache für noch un-begrenzte Zeit erhalten bleiben.

Aus dem Mitgliederkreise

Unser Turnerehepaar Grete und Bruno Voigt kann die glückliche Geburt ihrer Tochter Ellen begrüßen. Wir wünschen herzlich Glück und hoffen, daß die Familie Voigt sich auch in ihrer Gesamtheit wie bisher im „L“ betätigt.

Am 31. Dezember laufen alle Genehmigungen von Beitrags-ermäßigung und Stundung ab. Da das Jubiläumsjahr die Finanzen des Vereins sehr stark in Anspruch nehmen wird, hoffen wir, daß die Anträge nicht aus tiefer Gewohnheit erneuert werden, sondern nur dann, wenn eine wirtschaftliche Notlage vorliegt.

Die gelben Ausweise der früheren Vereinsrat-Mitglieder haben ihre Gültigkeit verloren. Die Geschäftsstelle.

Die nächste Nummer des Nachrichten-Blattes erscheint am 1. Januar 1937. Redaktionsschluß am 20. Dezember 1936.



Das Zeichen, das für die Güte bürgt.

SPORTHAUS ZENKER

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof) Fernruf: G 2 5422 u. 5490

Für jede Sportart größte Auswahl in Gerät und Kleidung.
„Was Zenker verkauft, ist gut!“ so heißt es überall.

Besuchen Sie uns bitte, Sie werden Ihre Freude haben